

2026-08-28 Möckel imported borzoi

Recently, several old magazines have been digitized, including several volumes of the German magazine *Zwinger und Feld*. In one of the 1900 issues, there is an article about Mr. Möckel's Borzois, accompanied by photographs. These Borzois are the first and second generations of imported Russian dogs that were already born in Germany.

If the German text is difficult to read, it can be translated with the help of AI.

Russische Windhunde des Herrn H. Möckel in Homburg v. d. Höhe. Herr Möckel stellte mir bei meinem letzten Besuch seines Zwingers neben verschiedener Nachzucht die Rüden *Tartar* und *Bytschock* und die Hündin *Mylaschka* vor. Deren vorzüglich gelungene Bilder verdankt das Blatt der Liebenswürdigkeit des Herrn Möckel und seiner eigenen Kunst, die er, wie man sieht, mit dem grössten Geschick betreibt.

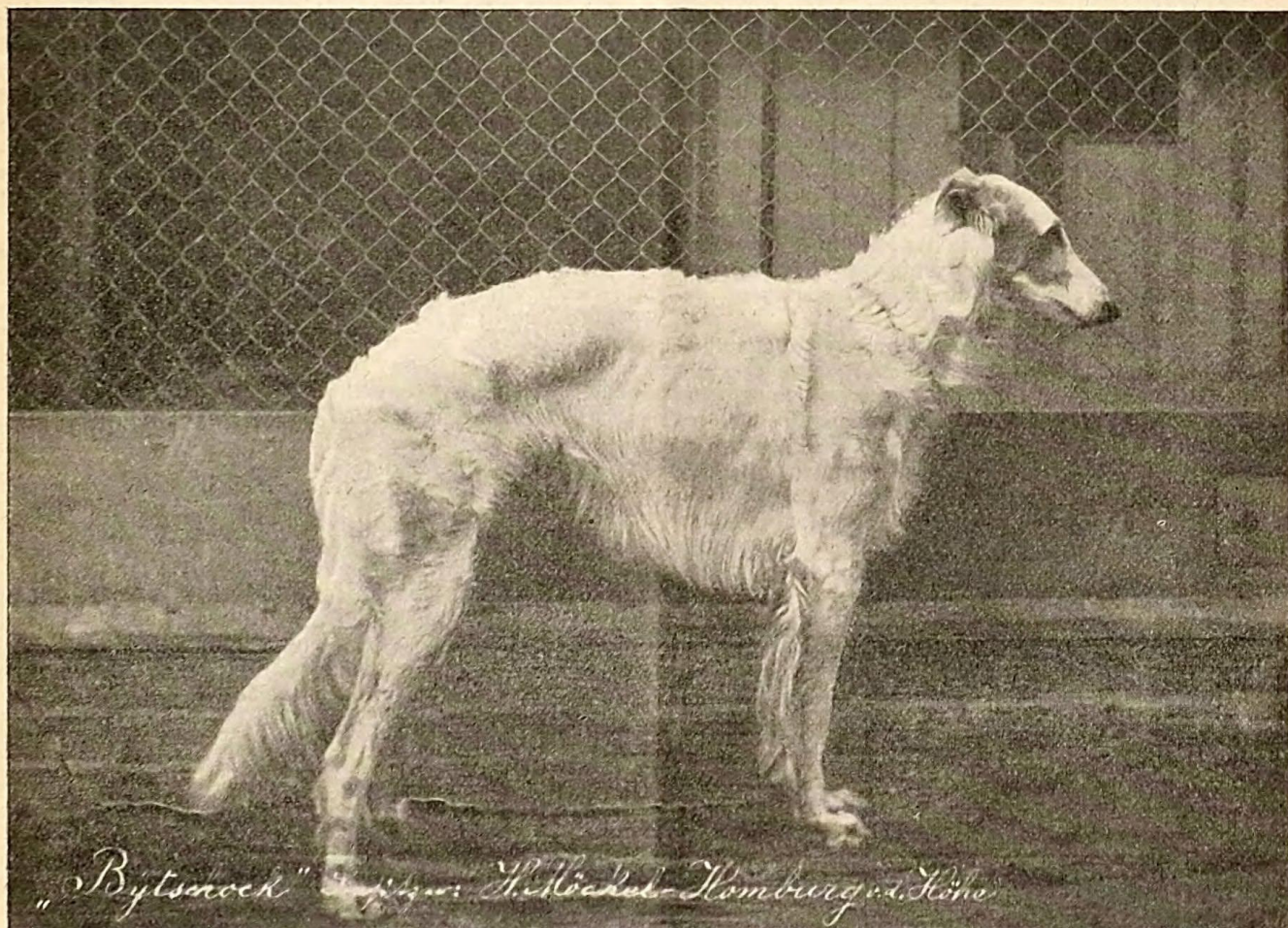
Wir gingen zusammen nach dem »Sportzimmer« des Herrn Möckel, einem äusserst behaglichen, mit Gewehren, Jagdtrophäen, Hundebildern und anderm ausgeschmückten Raum, wohin uns begleiteten: *Tartar*, *Bytschok*, *Mylaschka* und *Tuman*. *Tartar* und sein Sohn *Tuman* sind da die Herren, obwohl auch die andern so oft abwechslungs- und besuchsweise zugelassen werden, dass auch sie dort heimisch sind.

Früher liess Herr Möckel sämtliche Hunde stets frei, allein auf die Dauer erwies es sich schon der



Champion „Tartar“ Leipzig H. Möckel Homburg v. d. Höhe.

Russischer Windhund **Champion Tartar.**
Besitzer Herr H. Möckel, Homburg v. d. Höhe.
Aus dem „Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber“.



Russischer Windhund **Bytschock.**

Besitzer Herr H. Möckel, Homburg v. d. Höhe.

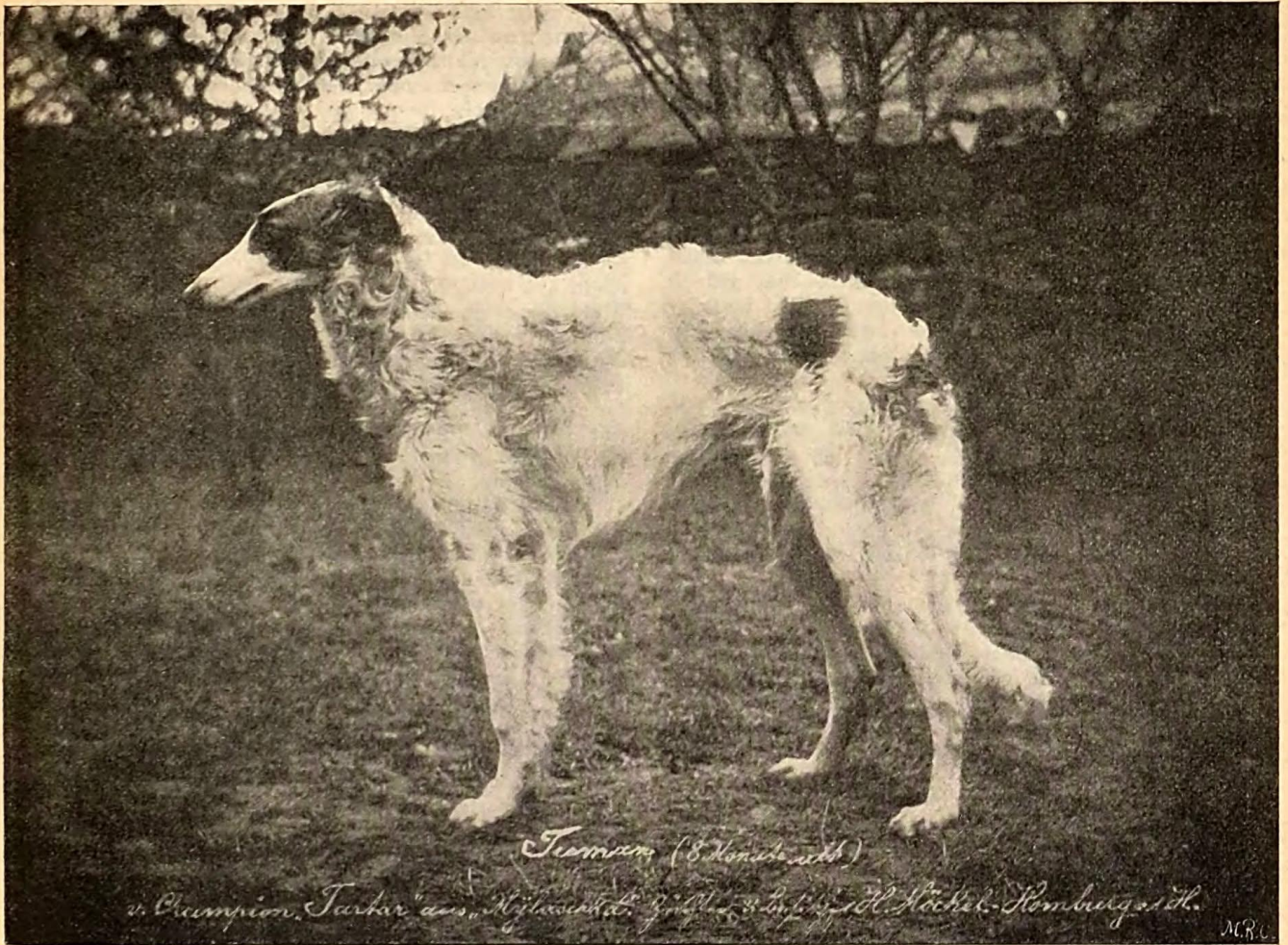
Aus dem „Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber“.



Russische Windhündin **Mydaschka**.

Besitzer Herr H. Möckel, Homburg v. d. Höhe.

Aus dem „Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber“.



Russischer Windhund **Tuman.**

Besitzer Herr H. Möckel, Homburg v. d. Höhe.

Aus dem „Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber“.

Hunde selbst wegen nicht für sachdienlich, ein halbes Dutzend derselben und mehr frei in allen Fabrikräumen herumlaufen zu lassen. Sie kommen ja alle sehr oft auf die Strasse, wo sie nie einen Beisskorb tragen, sowie in den grossen und sehr langen Hof, nur ist das nicht zu allen Stunden thunlich, da ängstlichen Gemüthern das unmittelbare Zusammentreffen mit so ein paar mächtigen Hunden zu viel ist, wie die Erfahrung gezeigt hat.

Hatte mir unter der Nachzucht ein Paar grossartiger egalere, goldbraungelber Welpen, die wohl viel von sich reden machen werden, riesig gut gefallen; das Beste (wenigstens vorerst) hatten wir nun doch im Zimmer um uns.

Der *Champion Tartar*, dessen Bild wir heute bringen, macht seinem Namen Ehre. Er ist nicht im geringsten ein Barbar — in England heissen auch bekanntlich die Buren Barbaren —, sondern einer der bestgezogenen Hunde, welche ich überhaupt zu kennen das Vergnügen habe. Das will wohl etwas heissen. Sehen Sie sich, bitte, sein Bild an, werter Leser. Warum ist dasselbe so vorzüglich gelungen? Weil es nicht Augenblicksaufnahme, sondern Zeitaufnahme ist, Herr Möckel zeigte mir, wie er das macht. Er weist dem Hunde den Apparat, den dieser ganz offenbar mit Verständnis anschaut — nicht als ob er wüsste, was drin ist, aber er weiss, was nun seiner wartet —, dann ruft er ihn an eine bestimmte Stelle und befiehlt: »Kopf hoch«, »Halt still«, und das kluge Tier steht völlig ruhig, mit erhobenem Kopfe und ohne nach seinem Herrn zu äugen, bis es abgerufen wird. Natürlich fehlt dann auch ein Liebkosen, ein Schmeichelwort und ein Leckerbissen nicht.

Im »Sportzimmer« ist *Tartars* gewöhnlicher Aufenthalt; das Fenster geht ebener Erde nach der Strasse: mit nachlässig mühelosem Sprunge begiebt sich *Tartar* hinaus und kommt bald darauf wieder herein. Er folgt aufs Wort, ist sehr anhänglich und von gutmütigstem Wesen. Mit Hunden und allen Haustieren kann er ruhig zusammen belassen werden, er belästigt sie nie. Er ist sehr treu zu Herrn Möckels Kindern, für diese ein lieber Zimmer- und Spielgenosse, für seinen Herrn zu Fuss, Pferd und Wagen ein vorzüglicher Begleiter.

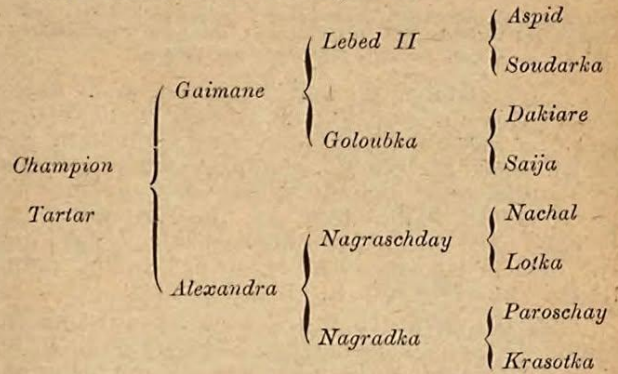
Als Deckhund hat er sich in jeder Weise ausgezeichnet bewährt. Seine Nachzucht aus einigermaßen guten Hündinnen ist stets mit hohen Preisen ausgezeichnet worden.

Er hat eine prächtige hellgelbe Farbe, welche nach unten in weisslich übergeht; seine Masse sind: Schulterhöhe 80 cm Winkelmass, Brustumfang 83 bis 85 cm, Weichenumfang 49 cm, Kopflänge 31 cm, Kopfumfang 36 cm, Rutenlänge 52 cm.

Tartar ist ein Sohn des schönen, im Besitze des Herrn Bankier Ritter in Erpel am Rhein unlängst eingegangenen *Gaimane*.

Champion Tartar gewann bis heute folgende Preise: Strassburg 1895 drei I. Preise, München 1895 zwei I. und zwei Ehrenpreise, Heidelberg 1896 drei I. und drei Ehrenpreise, München 1896 vier I. und zwei Ehrenpreise, Karlsruhe 1896 vier I. Preise und einen Ehrenpreis, Frankfurt 1897 drei I. Preise, einen Ehrenpreis und Championtitel, Baden-Baden 1897 vier I. Preise und einen Ehrenpreis, Frankfurt 1898 war er ausser Konkurrenz ausgestellt, Darmstadt 1898 drei I. Preise und einen Ehrenpreis, Bingen 1899 drei I. und zwei Ehrenpreise, Giessen 1899 drei I. und zwei Ehrenpreise

Sein Stammbaum ist folgender:



Bytschock, der zweite Deckrüde des Zwingers, dessen Bild auf Seite 1349 sich befindet, ist weiss mit gelbem Kopf, sehr treu und anhänglich, sehr folgsam und gut zu Kindern, im Zimmer durchaus rein und sehr angenehm, ein gutartiger, ausdauernder Begleiter. Auch er bewährt sich bestens zur Zucht und vererbt sich vorzüglich.

Beide Rüden sind auf keiner Ausstellung besiegt und schlugen sogar die besten aus Russland eingeführten Hunde. *Bytschock* ist, wie *Tartar*, vorzüglicher Springer über Stock oder jeden anderen Gegenstand.

Auch *Bytschock* hat eine lange Reihe von Auszeichnungen aufzuweisen, die wir nachstehend verzeichnen, indem wir gleichzeitig seinen Stammbaum wiedergeben.

Bytschock gewann bis jetzt: Heidelberg 1896 — damals 11 Monate alt — vier erste Preise, München 1896 vier erste Preise und einen Ehrenpreis, Karlsruhe 1896 drei erste Preise, Frankfurt 1897 drei erste Preise und einen Ehrenpreis, Baden-Baden 1897 drei erste Preise und einen Ehrenpreis, Frankfurt 1898 einen ersten und zwei Ehrenpreise, Mainz 1898 einen ersten und einen Ehrenpreis, Darmstadt 1898 drei erste und einen Ehrenpreis, Bingen 1899 drei erste Preise, Giessen 1899 drei erste Preise.

Bytschock wurde geworfen am 5. Juni 1895, ist gezüchtet von Alfred Wilken, Laschwitz-Dresden, und ging im Alter von 5 Wochen in den Besitz des Herrn H. Möckel über.

Der Stammbaum lautet:



(Schluss folgt.)

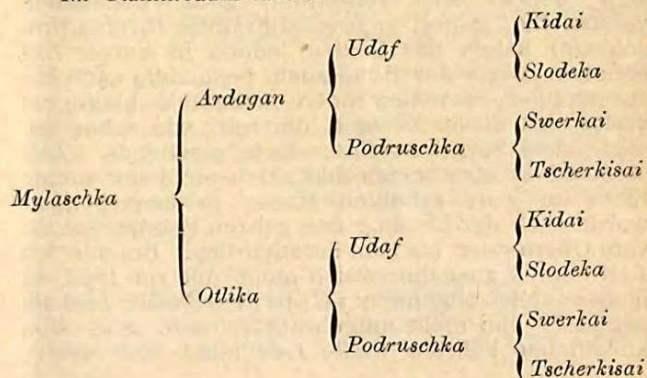


erste Preise; Bingen 1899 drei erste und einen Ehrenpreis; Giessen 1899 zwei erste und einen Ehrenpreis.

Ihre Masse sind: Schulterhöhe 73 cm Winkelmass, Brustumfang 81 cm, Weichenumfang 51 cm, Kopflänge 30 cm, Kopfumfang 35½ cm, Rutenlänge 53 cm.

Mylaschka ist eine Tochter des berühmten *Ardagan*, welcher lang im Besitze des Herrn W. Stark in Esslingen stand.

Ihr Stammbaum lautet:



Mylaschka wurde geworfen den 20. Juli 1895, Züchter derselben ist A. Wilken, Dresden; ihre Farbe ist weiss mit braungelben Platten und Kopfzeichnung.

Tuman, dessen Bild auf Seite 1375 sich findet, ist der kommende Stern des Herrn Möckel, auf den er als Selbstgezüchteten besonders stolz zu sein volles Recht hat. Das Bild desselben ist in recht jugendlichem Alter aufgenommen; dennoch zeigt es, was der edle Rüde versprach. Gehalten hat er dies auf verschiedenen Ausstellungen, wo er sich die folgenden Auszeichnungen holte: Frankfurt a. M. 1898, damals 11 Monate alt, ersten Preis in offener und Jugendklasse, Ehrenpreis in Jugendklasse; Mainz 1898 ersten und Ehrenpreis in Jugendklasse; Darmstadt 1898 drei erste Preise offene, Koppel- und Kollektionsklasse. Im Jahre 1899 konnte er wegen mangelnden Haares nicht ausgestellt werden.

Tuman ist ein Sohn von *Mylaschka* aus *Champion Tartar* (siehe letzte Nummer des Blattes), geboren den 25. Juli 1897, in Farbe weiss mit egalere brauner Kopfzeichnung und ebensolchen Platten. Er macht seinen Eltern alle Ehre.

Seine Masse betragen jetzt: Schulterhöhe 80 cm Winkelmass, Brustumfang 85 cm, Weichenumfang 47.5 cm, Kopflänge 32 cm, Kopfumfang 36 cm, Rutenlänge 54 cm.

Wir werden ihn ohne Zweifel auf den Ausstellungen Siege erringen sehen und wünschen Herrn Möckel von Herzen, dass er auch diesen Hund eigener Zucht zur Ehre eines »Siegere« möge aufrücken sehen.

Ein sehr »langes« Angebot, welches Herrn Möckel von seiten eines Herrn aus England im vergangenen Jahr gemacht wurde, ist erfreulicherweise für unsere Zucht abgelehnt worden.

Russische Windhunde. (Schluss.) Die Hündin *Mylaschka*, deren Bild der Leser auf Seite 1369 sieht, ist eine Perle für Herrn Möckel. Sie hat auf Ausstellungen eine lange, lange Reihe von Siegen errungen (wir verweisen auf das nachstehende Verzeichnis), da wohl in ganz Deutschland eine Hündin mit schönerem Haar und gleichzeitig besseren Körpermassen zu finden schwer fallen dürfte. Sie gewann bis heute folgende Preise: Heidelberg 1896 drei erste und einen zweiten Preis; München 1896 zwei erste und einen zweiten Preis; Frankfurt 1897 einen ersten und zwei zweite Preise; Baden-Baden 1897 vier erste Preise (darunter einen solchen in der Siegerklasse), vier Ehrenpreise inklusive grosse silberne Medaille für beste Hündin der Ausstellung; Frankfurt a. M. 1898 einen ersten Preis in Siegerklasse; Mainz 1898 einen ersten und einen Ehrenpreis. Darmstadt 1898 drei